

Nr. 236 Fragment (Kalkstein)

Datenbank ID: 244

Inv.-Nr.: 67,2192

Galsterer 1975 Nr. 177

AO: Köln RGM

FO: Köln; St. Ursula, 1967. Nach F. B. 67.7 vermauert im Pfeilerfundament 25 m im Langhaus des Atriums, am Nordwestende der ausgegrabenen Pfeilerreihen (vgl. Nr. 42).

Maße: 22 cm x 6–7 cm x 13 cm

Rechte untere Ecke eines Altärchens. Die Inschrift ist nicht identisch mit der Nr. 237 mit FO Schaevenstraße/Mauritiuswall und Funddatum 1913!

[- - -]VM



Dat.: unbekannt

Literatur: Galsterer 1975 Nr. 177.

Nr. 237 | Weihinschrift

Datenbank ID: 784

Inv.-Nr.: 677

AO: verloren, auch kein Bild erhalten

FO: Köln; Badstr. (heute Schaevenstr.)/Mauritiuswall, 1913. Zusammen mit Nrn. 225 und 745.

Maße: 18 cm x 16 cm

Nach der Form Bruchstück eines Altars.

- - - UM

Dat.: unbekannt

Literatur: Unpubliziert.

Nr. 238 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 706

Inv.-Nr.: 82,106

Galsterer III Nr. 24

AO: Köln RGM

FO: Köln; St. Gereon, 1982. Gefunden zusammen mit Nr. 15, vgl. dort; Fundzettel 5680 und 6570.

Maße: 13 cm x 20 cm x 8,5 cm

Winziges Altärchchen. Oben quer abgebrochen. Senkrecht ein glatt anpassender Bruch. Sockel abgeschlagen. Auf der linken Seitenfläche Baumstamm, auf der rechten Blätterkelch (?).

[- - -]pius [...]urn / inus ex im / pe(rio) ipseus



- - - pius Saturninus auf dessen Befehl.

Die Nomina auf „-pius“ füllen in Solin-Salomies zwei Spalten. Das verbreitetste unter ihnen war zweifellos Ulpius. Das Cognomen Saturninus füllt den vorhandenen Raum perfekt und ist mit den Buchstabenresten vereinbar.

Dat.: 3. Jh.

Literatur: Galsterer III Nr. 24.